

Schüler*innen-Videowettbewerb „Sporttalente – Sport für alle“

Unterrichtsmaterialien Niveau A2

Behindertensport



Sporttalente - Sport für alle
Videowettbewerb Behindertensport

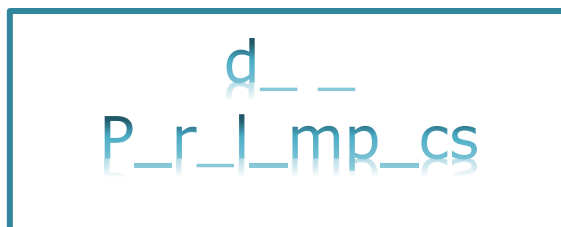
CM1 bis Terminale
September - November 2023

Auf die Plätze,
fertig, los!

Foto : Solène et Modeste (c) D. Echelard

1 Veranstaltungen und Parasportarten

1a Wie nennt man die Spiele, die 2024 in Paris stattfinden? Hier fehlen fünf Buchstaben (a, a, e, i, i, y). Ergänzt sie.



b Einige Sportarten: Notiert unter den Fotos die deutschen Begriffe.

1 das Para Sportschießen – 2 der Rollstuhlbasketball – 3 der Blindenfußball –
4 das Para Schwimmen 5 der Para Hürdenlauf – 6 das Para Judo –
7 der Para Hochsprung – 8 das Para Badminton – 9 die Para Staffel –
10 das Sitzvolleyball – 11 das Rollstuhlfechten – 12 der Para Speerwurf

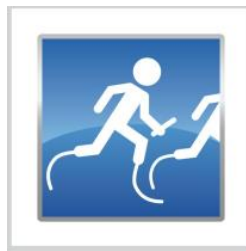
A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



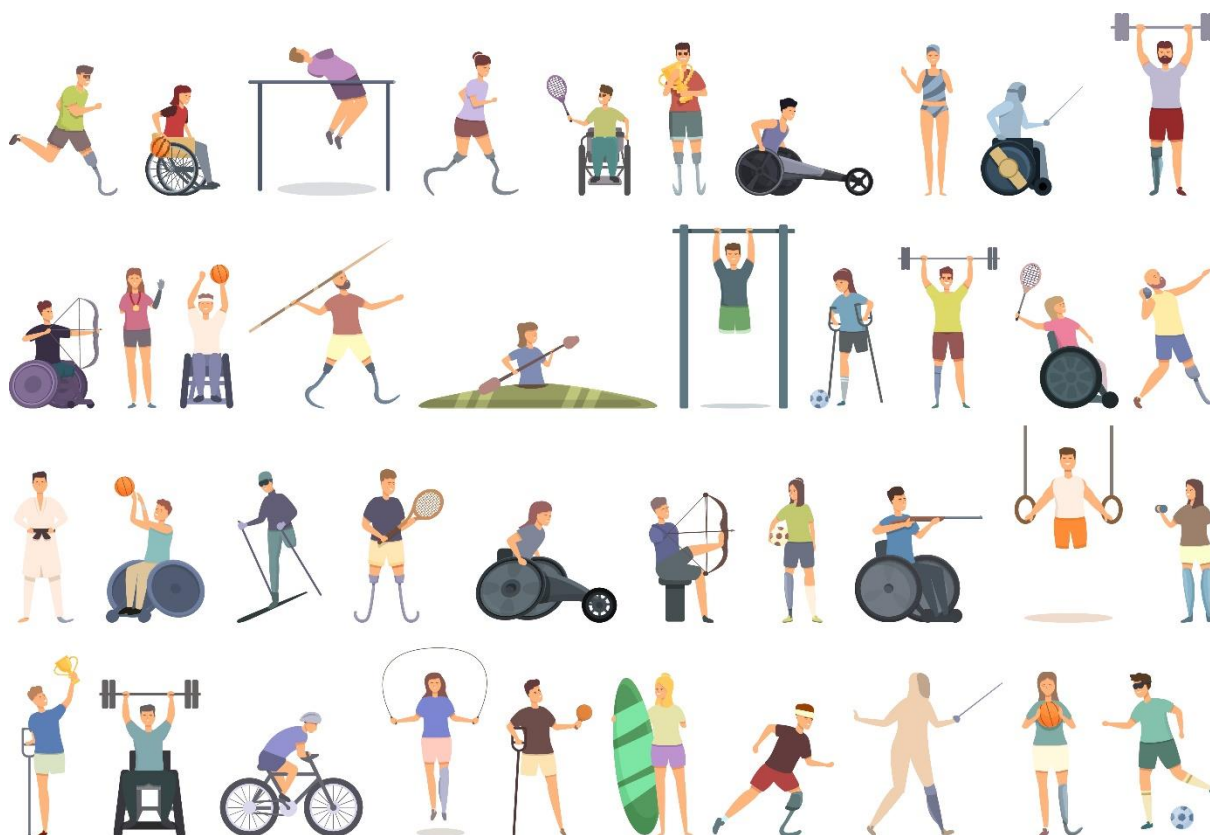
L



<https://parasport.de/sportarten>. Ergänzt dann die Tabelle.

Name und Icon der Sportart / des Parasports	Wort auf Französisch	Finde ich (nicht) cool, weil ...

d Welche Sportarten sind deiner Meinung nach mit Behinderung besonders schwer auszuüben?



2 Sport ohne Grenzen: Die Geschichte der Paralympischen Spiele

Bildnachweis: ©Colourbox



2a Sucht zum Thema Paralympics, Olympische Spiele und Sportveranstaltungen Wörter in der Wortschlange. Notiert sie mit Artikel und Pluralform.

SMPEDSSPIELAPTA AVATHLET DUIQRSSPORTARTSDONFDISZIPLINESLANGLAUFREVKRDG
SWEPENSOWINTERSPIELES DSSKIRENNLÄUFERINASREKORDGEWQRCGUWETTKAMPFWW

- | | | |
|--------------------------------|---------|---------|
| 1 <u>das Spiel, die Spiele</u> | 4 _____ | 7 _____ |
| 2 _____ | 5 _____ | 8 _____ |
| 3 _____ | 6 _____ | 9 _____ |

b Was bedeuten die Wörter? Verbindet die Wörter mit der Bedeutung.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1 querschnittgelähmt | A man kann nicht oder schlecht sehen |
| 2 die Amputation, -en | B wenn etwas mehr Aufmerksamkeit bekommt |
| 3 die Prothese, -n | C zum ersten Mal |
| 4 die Premiere, n | D man kann den unteren Teil des Körpers nicht mehr bewegen |
| 5 die Anerkennung (meist nur Sg.) | E ein Körperteil ist wegoperiert |
| 6 der Rollstuhl, -stühle | F ein Stuhl mit Rädern |
| 7 die Behinderung, -en | G ein künstliches Körperteil |
| 8 die Sehbehinderung | H körperliche und/oder psychische Einschränkungen |

c Sprecht in Gruppen über die Fragen:

1. Was genau versteht ihr unter "Paralympics"?
2. Was wisst ihr über die Geschichte der Paralympics?
3. Warum glaubt ihr, sind Paralympics wichtig?
4. Was könnten die Herausforderungen für Athlet*innen mit Behinderungen im Vergleich zu anderen Athlet*innen sein?
5. Welche Rolle spielt Technologie im Behindertensport? Warum ist Technologie wichtig?
6. Habt ihr schon mal in den Medien die Wettkämpfe und Veranstaltungen gesehen? Warum? Warum nicht?
7. Wie könnten die Berichte von Medien dazu beitragen, das Bewusstsein für den Behindertensport zu erhöhen und Vorurteile abzubauen?



Bildnachweis: ©Colourbox

**d Ihr erfahrt gleich in einem Text mehr über die Geschichte der Paralympics.
Notiert nach dem Lesen die Info zu den Zahlen.**

1976: _____

1960: _____ 400: _____

21: _____

1988: _____ 8: _____

2001: _____ 1976: _____

250: _____

Geschichte der Paralympics

Auf dem Weg zur Inklusion: Die Geschichte der Paralympics

Beginn der Paralympischen Spiele:

Die ersten offiziellen Paralympischen Spiele fanden 1960, direkt nach den Olympischen Spielen, in Rom statt. Bei dieser Premiere waren jedoch nur querschnittgelähmte Sportler*innen zugelassen. Daran nahmen 400 Athlet*innen aus 21 Nationen in 8 Sportarten teil.

Erweiterung der Teilnahme:

Fast zwei Jahrzehnte später, 1976 in Toronto, öffneten sich die Paralympischen Spiele für Athlet*innen mit verschiedenen Behinderungen wie Sehbehinderungen oder Amputationen. Das Jahr 1976 markierte auch einen weiteren Meilenstein: In Schweden fanden zum ersten Mal die Paralympischen Winterspiele statt, damals in zwei Disziplinen, Skilanglauf und Alpinski, mit 250 Skirennläufer*innen.



Bildnachweis: ©Colourbox

Herausforderungen und Fortschritte:

1984 war ein schwieriges Jahr für die Paralympics: Das Organisationsteam der Olympischen Spiele von Los Angeles wollte die "International Games for Disabled" nicht ausrichten. Daher fanden die Spiele in zwei anderen Städten, Stoke Mandeville in England und New York in den Vereinigten Staaten, statt.

Doch vier Jahre später, 1988 in Seoul, erlebten die Paralympics mit 3.053 Athlet*innen aus 61 Ländern einen Rekord. 2001 vereinbarten das International Olympic Committee (IOC) und das International Paralympic Committee (IPC), dass die Paralympics und die Olympischen Spiele am selben Ort stattfinden müssen.

Technologie:

Technologische Entwicklungen unterstützen die Athlet*innen mit Behinderungen z. B. durch Hochleistungsprothesen für Läufer*innen oder spezialisierte Rollstühle für Basketballspieler*innen. Auch Sportarten wie Rollstuhl-Rugby und Blindenfußball haben sich entwickelt.

Medien und Integration:

Die Medien berichten immer mehr über den Behindertensport. Das hilft, dass er mehr Anerkennung bekommt. In manchen Ländern machen Sportler*innen mit und ohne Behinderungen zusammen bei großen Wettkämpfen mit.

e Markiert die Wörter aus Aufgabe 2a und b hier im Text.

f Lest den Text noch einmal. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzt an.

	r	f
1 Bei den ersten Paralympics in Rom durften nur Athlet*innen teilnehmen, die im Rollstuhl sitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Paralympics im Winter gab es schon 1960.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Los Angeles wollte die Paralympics nicht austragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Die Olympischen Spiele und die Paralympics müssen jetzt nicht mehr am gleichen Ort stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Es gibt auch Veranstaltungen, bei denen Athlet*innen mit und ohne Behinderungen an Wettkämpfen zusammen teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

g Arbeitet in zwei Gruppen. Sucht die Wörter im Text, definiert sie mithilfe des Textes. Erklärt dann die Wörter der anderen Gruppe.

Gruppe A	Gruppe B
1 zugelassen sein	1 stattfinden
2 teilnehmen an + Dat.	2 die Spiele ausrichten
3 einen Meilenstein markieren	3 technologische
4 Ski Alpin	Entwicklungen
5 das Organisations-team	4 berichten über + Akk.
	5 einen Rekord erleben

h Arbeitet in Gruppen. Erstellt für eine andere Gruppe ein Quiz mit fünf Fragen zum Text.

i Welche Fakten über die Paralympics überraschen euch?

Mich überrascht, dass ...
Ich wusste nicht, dass ...
Ich bin sehr erstaunt darüber, dass ...

Stimmt! Das fand ich auch spannend.
Interessant ist auch, dass ... Was denkst du?



Bildnachweis: ©Colourbox

Disziplinen von Athlet*innen aus Deutschland

3a Lest den Text zu einem Athleten / einer Athletin und ergänzt die Informationen.

2 Behinderung:	3 Sportart:	4 Erfolge:
	Athlet*in:	
1 Geburtstag und Geburtsort:		5 Ambitionen und Träume:
	6 Sonstiges:	

b Stellt euch gegenseitig eure Person vor.

Diese Strukturen kann ich benutzen:

Mein*e Athlet*in heißt ...

Er/Sie ist in ... (Ort) am ... (Datum) geboren.

Er/Sie kann nicht ... / Er/Sie hat ... / Er/Sie ist seit ... behindert. / Seine/Ihre Behinderung ist ...

Ihr/Sein Sport / Ihre/Seine Disziplin ist ...

Ihre/Seine Erfolge sind ...

Ihr/Sein Traum / Ihre/Seine Träume sind

Das kann ich noch sagen:

Das Besondere an meinem Athleten ist, dass er später mal Medizin studieren möchte.

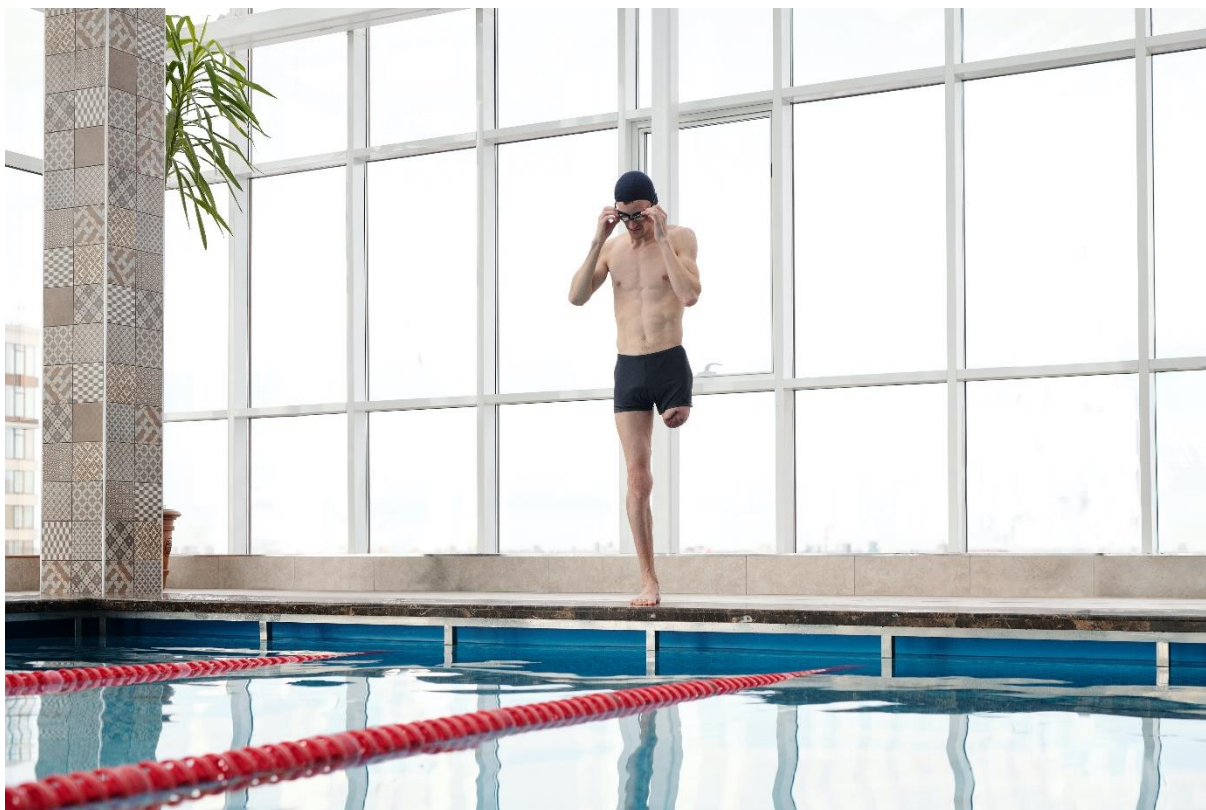
...

c Ergänzt während der Präsentationen der anderen Lerner*innen 3-4 Informationen über den/die Sportler*in.

Athlet*in 1	Athlet*in 2	Athlet*in 3	Athlet*in 4

d Wie heißt der zweite Teil der Wörter? Korrigiert sie. Seht dann im Text nach.

- 1 die Leiden**FTAHCS** = _____ 5 die Welt**SCHMEIAFFTERST**= _____
 2 das Trainings**PMAC** = _____ 6 der Leicht**LETATH** = _____
 3 der Ab**CHSSSUL** = _____ 7 der Mei**ERST** = _____
 4 die Me**LLDAIE** = _____ 8 das Straßen**NNEERN** = _____



Bildnachweis: ©pexels

Inklusion durch Sport

4a Seht euch die beiden Fotos an. Sprecht über die Fragen.

Bildnachweis: ©pexels



- 1 Wie heißt der Sport?
- 2 Was wisst ihr darüber?
- 3 Was ist wohl als Spieler*in im Rollstuhl anders?
- 4 Hättet ihr Lust auszuprobieren, wie es ist, im Rollstuhl Basketball zu spielen? Warum (nicht)?



Bildnachweis: ©colourbox

b Lest den Text über Patrick Andersen als Partnerdiktat.

Ihr habt unterschiedliche Lücken. Partner*in A beginnt, dann macht Partner*in B weiter, dann ist wieder Partner*in A an der Reihe.

c Lest den Text noch einmal und ergänzt die Wörter.

Basketball als Lebensmelodie: Patrick Andersons beeindruckender Aufstieg

Patrick Anderson ist nicht nur in Kanada, sondern

weltweit (1) **WEIT-WELT** als einer der besten

_____ (2) **LER-STUHL-BAS-BALL-KET-**

ROLL-SPIE bekannt. Geboren in Edmonton und

aufgewachsen in Fergus, verlor er als Kind durch einen

_____ (3) **FALL-UN** beide Beine. Aber

sein _____ (4) **GEIST-SPORT** war

ungebrochen: Schon bald entdeckte er seine

_____ (5) **DEN-SCHAFT-LEI** für

Rollstuhlbasketball. Dank seines Talents und seiner

_____ (6) **HEIT-SCHLOSS-ENT-EN**

führte er das kanadische _____ (7) **NA-**

TEAM-TIO-NAL zu mehreren Paralympics-Siegen und

Weltmeisterschaften. Neben seiner beeindruckenden

_____ (8) **KAR-SPORT-RE-RIE** ist Patrick

mit der Musik verbunden und spielt mit seiner Frau Anna in

einer Band. Nach einer Pause kehrte er 2017 zurück zum

Team und beeindruckte erneut mit herausragenden

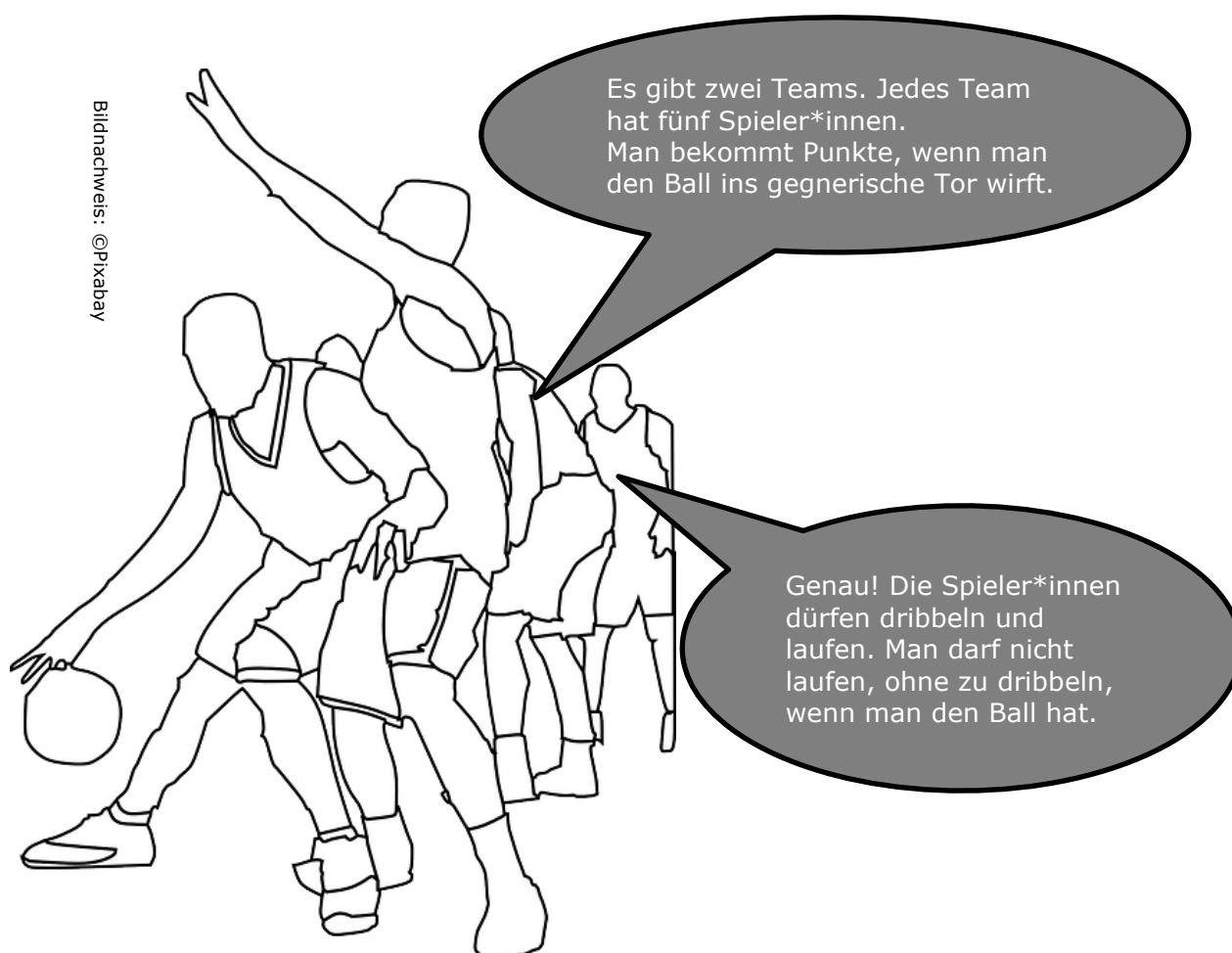
_____ (9) **TUNG-LEIS-EN**. Viele sehen in

ihm das Basketball-Genie auf Rädern.

d Stellt euch nach dem Lesen des Textes gegenseitig folgende Fragen:

- 1 Woher kommt Andersen?
- 2 Welche Behinderung hat er?
- 3 Welchen Sport übt er aus?
- 4 Was sind seine Erfolge?
- 5 Was hast du noch über ihn erfahren?

d Kennt ihr die Regeln vom Fußgängerbasketball? Tauscht euch aus.



Wichtige Wörter und Wendungen rund um „Basketball“		
der Ball, Bälle der Korb, Körbe der Punkte, -e das Team, -s der Spieler, - das Spielfeld, -er	r Angriff, -e r Schiedsrichter, - e Verteidigung (kein Plural) s Foul, s e Auszeit (kein Plural)	antreten (gegen eine Mannschaft) den Ball dribbeln den Ball passen den Ball werfen den Ball berühren

e Seht jetzt das Video und macht die Aufgaben dazu.

Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=1BF9IRbpOWc>

1 Wer kann international beim Rollstuhlbasketball mitspielen? Kreuze an.

A ☐ Menschen mit Querschnittslähmungen

B ☐ Menschen mit Amputationen

C ☐ Menschen mit Knie- oder Hüftschäden

2 Wie viele Punkte kann ein*e Spieler*in maximal erhalten? _____

3 Wie viele Punkte dürfen die fünf Feldspieler insgesamt maximal haben? _____

4 Wie lang und wie breit ist das Spielfeld? _____



5 Wie viele Viertel hat ein Spiel und wie lange dauert ein Viertel? _____

6 Was muss ein*e Spieler*in tun, nachdem er/sie zwei Armschübe gemacht hat? _____

f Zur Diskussion: Tauscht euch in der Gruppe zu den folgenden Fragen aus.

- a) Was findest du an Rollstuhlbasketball interessant?
- b) Könntest du dir vorstellen, Rollstuhlbasketball zu spielen?

Beispiel:

★ Auf einer Skala von 1–10 stehe ich auf ____

Ich würde gern Rollstuhlbasketball spielen, weil ...

● Ich stehe auf 1. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, Rollstuhlbasketball zu spielen, weil ...

- c) Warum ist es wichtig, dass auch Menschen ohne Behinderung in nationalen Teams mitspielen können?
- d) Welche anderen Sportarten, die inklusiv sind, kennst du? Diskutiert in der Klasse, warum Inklusion im Sport wichtig ist.

g Ihr habt die Wahl! A, B oder C? Entscheidet euch für ein Thema.

<p>A Gestaltet ein (digitales) Plakat für ein fiktives Rollstuhlbasketball-Turnier in eurer Stadt. Denkt an Ort, Zeit, Teams und andere wichtige Informationen. Präsentiert es der Klasse.</p>	<p>B Plant Schritte dazu, wie man an eurer Schule eine inklusive Sportart umsetzen kann, z. B. Rollstuhlbasketball. Findet Argumente, warum das wichtig ist und überlegt euch notwendige Schritte und Maßnahmen.</p>	<p>C Recherchiert auf der Webseite parasport.de und informiert euch über weitere Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Diskutiert, wie man das umsetzen kann und erstellt eine Präsentation eurer Wahl.</p>
---	---	--

Wichtige Sätze für die Präsentation:

Einleitung: Im ersten Teil begrüßt ihr und weckt Interesse:

- Liebe Mitschüler*innen!
- Wir sprechen über das Thema ...
- Wir haben das Thema ausgewählt, weil ...

Hauptteil: Hier gebt ihr wichtige und interessante Informationen:

- eine Beschreibung des Themas
- konkrete Beispiele
- Vorteile und Herausforderungen


Schluss: Hier bedankt ihr euch bei eurem Publikum:

- Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!
- Gibt es noch Fragen?

Abschlussreflexion zum Thema

1a Beantwortet die Fragen zunächst individuell.

b Macht dann einen Klassenspaziergang und sammelt Unterschriften, wenn jemand die Fragen beantworten kann.

<p>1 Welche Para-Leichtathletik-Sportarten kennst du jetzt? Nenne drei.</p> <p>_____</p>	<p>2 Welche alpinen Para-Sportarten kennst du? Nenne zwei.</p> <p>_____</p>	<p>3 Wann und wo sind die nächsten Paralympics?</p> <p>_____</p>
<p>4 Hast du jetzt nach der Unterrichtsstunde Lust bekommen, Para-Sportarten in den Medien zu verfolgen?</p> <p>_____</p>	<p>5 JOKER  FRAGE</p> <p>_____</p>	<p>6 Welche deutschen Athleten des Para-Sports hast du kennengelernt? Nenne mir drei Infos.</p> <p>_____</p>
<p>7 An welche Regeln des Rollstuhlbasketballs kannst du dich erinnern? Nenne mir drei.</p> <p>_____</p>	<p>8 Welche Wörter für Behinderung hast du gelernt? Nenne mir fünf.</p> <p>_____</p>	<p>9 Wie kann deiner Meinung nach Inklusion durch Sport gelingen?</p> <p>_____</p>
<p>10 Was weißt du über die ersten Paralympics in Rom?</p> <p>_____</p>	<p>11 Was weißt du noch über die Geschichte der Paralympics?</p> <p>_____</p>	<p>12 Könntest du dir vorstellen, z. B. Rollstuhlbasketball mal auszuüben? Warum (nicht)?</p> <p>_____</p>

c Vergleicht die Antworten in Gruppen. Wozu habt ihr noch Fragen an die anderen Schüler*innen?

Reflexion: Was habt ihr heute über Inklusion und Rollstuhlbasketball gelernt? Schreibt ein kurzes Feedback und teilt eure Gedanken mit der Klasse.

Disziplinen von Athlet*innen aus Deutschland

Kopiervorlage – Text zu AB (Seiten 8-9)

✂

Anna-Lena Forster wurde am 15. Juni 1995 in Radolfzell geboren. Sie ist eine Monoskifahrerin. Geboren mit einem kürzeren linken Bein und ohne rechtes, begann sie mit sechs Jahren Ski zu fahren. Mit elf war sie schon im Trainingscamp. Sie hat Abitur und einen Psychologie-Abschluss. Bei den Winter-Paralympics gewann sie zwischen 2014 und 2022 mehrere Medaillen. Sie ermuntert andere Menschen, Dinge mit Freude und Leidenschaft anzugehen, um Ziele zu erreichen, um Spaß und Erfolg zu haben.

✂

Taliso Engel, geboren am 4. Juni 2002, ist ein deutscher Para-Schwimmer mit Sehbehinderung. Er startet für Bayer 04 Leverkusen und trainiert beim 1. FC Nürnberg Schwimmen. 2018 gewann er Bronze bei den Europameisterschaften und 2019 Gold bei den Weltmeisterschaften über 100 Meter Brust.

✂

Johannes Floors, geboren am 8. Februar 1995 in Bissendorf, ist ein deutscher Para-Leichtathlet, spezialisiert auf Sprintstrecken. Wegen einer Fehlbildung der Beine ließ er sich mit 16 Jahren die Unterschenkel amputieren. Danach wechselte er vom Schwimmen zum Laufsport. Er gewann zahlreiche Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften und holte Gold bei den Paralympics 2016.

✂

Moritz Möbius kommt aus Gengenbach und wurde auch dort am 21.11.1998 geboren. Er ist kleinwüchsig und arbeitet als Industriekaufmann. Er ist Parasportschütze und hat schon einige Titel gewonnen. 2021 war er bei den Paralympics in Tokio. 2023 hat er auch einen Titel bei der Deutschen Meisterschaft in München gewonnen. Außerdem war er 2023 wieder bei der Weltmeisterschaft in Lima erfolgreich dabei. Nun startet er im Team der Mannschaft Parasportschießen 2024 in Paris.

✂

Vanessa Laws wurde am 24. Februar 2004 in Ludwigsfelde geboren und ist eine deutsche Paracyclerin. Mit Behinderungen an den Füßen und Sprunggelenken begann sie ihre sportliche Karriere und besuchte schon mit 14 Jahren in Cottbus die Lausitzer Sportschule. Sie ist in verschiedenen Radsportbereichen aktiv. Sie wurde 2021 Europameisterin im Zeitfahren und im Straßenrennen. Neben ihren sportlichen Zielen möchte Vanessa nach dem Abitur Medizin studieren. Ihr Traum ist es, an den Paralympics teilzunehmen.

Inklusion durch Sport

Kopiervorlage – Text zu AB (Seite 10)



TEXT A

Basketball als Lebensmelodie: Patrick Andersons beeindruckender Aufstieg

Patrick Anderson ist _____,
sondern weltweit _____
Rollstuhlbasketballspieler bekannt.

_____ und aufgewachsen
in Fergus, _____ durch
einen Unfall beide Beine.

_____ war
ungebrochen: _____
seine Leidenschaft für Rollstuhlbasketball.

_____ und seiner
Entschlossenheit _____
_____ zu mehreren

Paralympics-Siegen und
Weltmeisterschaften. _____

_____ ist Patrick mit der
Musik verbunden _____
_____ in einer Band. _____

kehrte er 2017 _____
und beeindruckte erneut _____
_____. Viele sehen in ihm _____
_____.

TEXT B

Basketball als Lebensmelodie: Patrick Andersons beeindruckender Aufstieg

_____ nicht nur in Kanada,
_____ als einer der besten
_____.

Geboren in Edmonton
_____, verlor er als Kind
_____. Aber sein

Sportgeist _____: Schon bald
entdeckte er
_____. Dank

seines Talents _____
führte er das kanadische Nationalteam
_____.

Neben seiner
beeindruckenden Sportkarriere _____
_____ und spielt mit seiner

Frau Anna _____. Nach
einer Pause _____ zurück
zum Team _____ mit

herausragenden Leistungen. _____
_____ das Basketball-
Genie auf Rädern.